

Strecke FR 29 *Bulle - Boltigen; Jaunpass*
Linienführung 1 *Alter Saumpfad über die Reidigenalp*
Abschnitt 4 *Brücke von Broc*
Landeskarte *1225*

GESCHICHTE *Stand Oktober 1995 / LM*

An der Stelle, wo die Überquerung der Saane am leichtesten ist, ersetzt die 1580 aus Steinen erbaute Brücke von Broc eine früher etwas weiter flussabwärts stehende Holzbrücke (DE VEVEY 1978: 52). Sie befindet sich 1706 in einem schlechten Zustand, und der Kleine Rat von Freiburg ordnet dringend ihre Reparatur an. Die Gemeinden Bulle und Broc, die für ihren Unterhalt verantwortlich sind, erhalten, um ihre Kosten zu decken, das Recht, zwei Jahre lang für jeden, zur Ausfuhr bestimmten Zentner Käse eine Abgabe zu verlangen; eine zweite Restauration oder Reparatur, deren Ausmass man nicht genau kennt, wurde 1772 vorgenommen. (DELACRETAZ 1990: 96).

Die Brücke von Broc wurde in den Jahren 1873-75 im Zusammenhang mit dem Bau der Strasse Bulle-Boltigen durch General Dufour (FR 29.3) weitgehend umgebaut und ihre Wölbung beseitigt, um ihre Nutzbreite von 2.7 m auf 4.8 m zu erweitern. Als die heutige Betonbrücke 1968-70 errichtet wurde, hat man der alten Brücke von Broc wieder ihr ursprüngliches Profil gegeben und gleichzeitig das Château-d'En Bas neben der Brücke restauriert, das wahrscheinlich schon im XII. Jahrhundert die Überquerung der Saane überwachte. (DE VEVEY 1978: 52-53; DELACRETAZ 1990: 95).

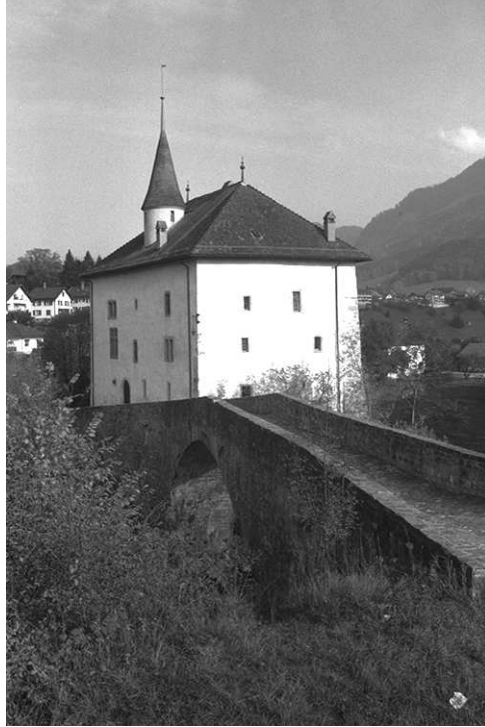
Mehrere, in Stein gehauene Wappenzeichen aus den Jahren 1580, 1707 und 1874/75, die früher im Brückengeländer eingelassen waren, zieren heute die Nordecke der Burg.

GELÄNDE *Aufnahme 10 Oktober 1995 / JPD*

Steinbrücke aus dem XVI. Jahrhundert, ursprünglich mit Wölbung (Abb. 1-3); sie bestand aus einem grossen Rundbogen von 28 m Durchmesser und war etwa 10 m hoch.

Die Nutzbreite zwischen den Steinbrüstungen beträgt 2.7 m. Die Pflasterung wurde restauriert.

*Gesamtansicht der Brücke vom
Château-d'En Bas aus.
Abb. 1 (JPD, 26. 10. 1989)*



*Gesamtansicht der Brücke von Broc,
aufgenommen in Richtung der Stadt
Greycz.
Abb. 2 (JPD, 26. 10. 1989)*



*Detail der Pflasterung, auf der Ostseite
der Brücke
Abb. 3 (JPD, 13. 11. 1995)*



— Ende des Beschriebs —